

Wilhelm Leber



Herrn
Helmut Winner
Ihmerter Straße 151
58675 Hemer

24. Januar 2008

Lieber Bruder Winner,

ich habe Ihr Schreiben vom 08. Januar 2008 erhalten und möchte gern dazu Stellung nehmen.

Sie äußern sich sehr kritisch zu dem Geschichtsvortrag am Informationsabend. Die AG "Geschichte" hat wirklich versucht, die seinerzeitigen Vorgänge anhand der Aktenlagen zu rekonstruieren. Nun stellen wir fest, dass es vielfach an Akzeptanz fehlt. Die Darstellung wird vielfach als einseitig empfunden und abgelehnt. Wir nehmen die Reaktionen sehr ernst und stellen uns der Kritik. Konkret bedeutet das, dass wir Schritte einleiten werden, um zu einer Anpassung oder Änderung zu kommen. Es geht uns wirklich darum, die Wahrheit zu erfahren. Die Darstellung am Informationsabend ist also nur als erster Versuch der Geschichtsaufarbeitung zu werten.

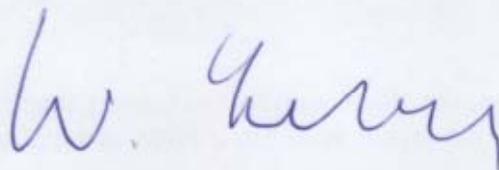
Ich kann Ihnen versichern, dass meine verwandtschaftliche Nähe zum Hause Bischoff bei diesem Thema keine Rolle spielt. Ich fühle mich auch persönlich der Wahrheit verpflichtet.

Ich würde mich freuen, wenn meine Zeilen dazu beitragen können, dass Sie über den Vortrag etwas ruhiger denken können. Lassen Sie mich noch hinzufügen, dass es mir sehr leidtut, wenn Gefühle verletzt wurden oder alte Wunden wieder aufgerissen worden sind. Das war wirklich nicht beabsichtigt.

Die vielen Jahre Ihres Lebens, die Sie mit Ihren Worten "in der Kirche und für die Kirche verbracht" haben, sollen nicht vergebens sein!

Mit ganz herzlichen Grüßen,

Ihr



Briefe: Abendrothsweg 20 D-20251 Hamburg

Telefon: 040 47 10 93-0
Telefax: 040 47 10 93-25